

„Vorlesen ist die Mutter des Lesens.“ (Goethe)

Kinder, die gut lesen können, haben es in der Schule einfacher. Lesen ist eine entscheidende Kernkompetenz zum Lernen, der Schlüssel für Bildung, Wissen und Kommunikation – gerade auch in unserer digitalisierten Welt.

Lesen lernen beginnt nicht erst beim Eintritt in die 1. Klasse, sondern bereits in der frühen Kindheit: Kinderreime und -lieder, das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern, der Austausch über Gehörtes, Gesehenes und Erlebtes, Sprachspiele und das Erzählen und Vorlesen von Geschichten fördern die sprachlichen Fähigkeiten und haben einen bedeutenden Einfluss auf die Leseentwicklung der Kinder. Etliche Studien zeigen auf, dass insbesondere das regelmässige Erzählen und Vorlesen von zentraler Bedeutung sind:

1. Vorlesen stärkt die emotionalen und sozialen Kompetenzen

Für Ihr Kind ist das regelmässige Vorlesen mehr als nur das Zuhören bei einer Geschichte. Es ist ein Ritual und vermittelt dem Kind durch die Nähe zur Bezugsperson und die ruhige Atmosphäre Sicherheit und Geborgenheit. Bilder und Geschichten greifen oft Alltagssituationen und mögliche Lösungswege auf. Ausserdem lernt Ihr Kind, sich in andere hineinzusetzen; dies hilft ihm im Umgang mit anderen.

2. Vorlesen fördert die sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten

Vorlesen bereichert die Sprache Ihres Kindes. Geschichten geben Raum für Fragen und Gespräche, dadurch wird die Kommunikationsfähigkeit gefördert. Durch das Vorlesen vergrössert sich der Wortschatz, die Konzentrationsfähigkeit und das Weltwissen. Kinder tauchen in spannend vorgelesene Geschichten wie in einen Film ein. Das „Kopfkino“ erweitert die Vorstellungskraft und regt die Fantasie an. Vorlesen fördert auch das Interesse Ihres Kindes, sich in einen Inhalt zu vertiefen.

3. Vorlesen stärkt die Lesefreude

Eltern wirken als Vorbilder. Beim Vorlesen hört Ihr Kind, wie Sie mit der Stimme spielen, das Tempo und die Lautstärke variieren und dadurch Spannung in die Geschichte bringen. Wenn Sie (vor-)lesen, ermuntern Sie Ihr Kind zum Selberlesen und unterstützen es dabei, die Freude am Lesen zu behalten. Mit dem Vorlesen sollten Sie keineswegs aufhören, wenn Ihr Kind selbst lesen kann!

Denn vergessen Sie nicht: Sie lesen diesen Artikel, ohne sich über die Buchstaben und den Satzbau Gedanken zu machen. Und es kostet Sie kaum Anstrengung, den Text zu verstehen. Erstleser erlesen Wörter und kleine Sätze

jedoch Buchstabe für Buchstabe und dies erfordert sehr viel Energie. Sie können noch nicht flüssig lesen und gleichzeitig den Inhalt erfassen. Bis Kinder zu guten Leserinnen und Lesern werden und einen Text mühelos, automatisiert lesen können, ist es ein langer Weg. Aber erst bei einem unangestregten Lesen hat man wirklich Spass und das Gehirn genug Kapazität, den Fokus vor allem auf den Inhalt des Gelesenen zu richten, die Sätze zueinander in Bezug zu bringen und mit dem eigenen Weltwissen zu verknüpfen.

Fazit: Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind vorzulesen. Vorlesen ist äusserst gut investierte Zeit!

Das Bücherangebot in Bibliotheken und Buchhandlungen ist sehr gross. Lassen Sie Ihr Kind bei der Auswahl möglichst mitentscheiden. Bestimmt finden Sie altersgerechte Bilder- und Vorlesebücher, die den Interessen Ihres Kindes entsprechen.

Übrigens: Vorlesen ist nicht nur etwas für Kinder. Auch viele Erwachsene freuen sich darüber!

Für den Logopädischen Dienst der Schulen im Bezirk Andelfingen, Jasmin Over und Anita Kratzer